

Titel:	Abenteuer in den Bergen		
Medium, Seite:	AAB, 29		
Wochentag, Datum:	Mo, 06.08.2012		
Projekt / Thema:	Berg-Erlebnis-Tour		
Leader-Erw.:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	REOA-Erw.:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Status:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> ++ <input checked="" type="checkbox"/> +++ <input type="checkbox"/> -		

Abenteuer in den

Leader-Projekt „Expedition Nagelfluh“ soll Wisseri

VON OLAF WINKLER

Oberstaufen Welche besonderen Schmetterlinge gibt es rund um die Nagelfluhkette? Wo haben Gletscher in der Eiszeit das heutige Landschaftsbild geprägt? Wie lässt sich eine Ameisenstraße festlegen? Diese und viele weitere Fragen bekommen Kinder und Eltern künftig bei der „Expedition Nagelfluh“ beantwortet. Gestartet werden kann sie bei sechs Bergbahnen zwischen Oberstaufen, Immenstadt und Bolsterlang. Dort warten nicht nur ein „Entdeckerbuch“, sondern insgesamt 32 Stationen im Gelände und sieben Informations-Kompassse auf Einheimische und Gäste. Das Förderprojekt wurde jetzt auf dem Hochgrat eröffnet.

Bewusst kindgerecht aufbereitet seien die Informationen, so Projektmanager Thomas Dietmann. Der Diplom-Geograf aus Immenstadt lieferte Texte und Bilder, die an den

einzelnen Stationen in den Bergen sowie am Alpseehaus in Bühl auf die Besonderheiten der Region informieren sollen. Ein überdimensionaler Kompass steht damals bei jeweils am Beginn eines Themenweges, der an den Bergstationen beginnt. Entlang des Weges befinden sich weitere Stationen.



In sich drehbare Stationen in Kompass-Form testen Ivo und Sara.

Foto: Olaf Winkler

In Kombination mit dem „Entdeckerbuch“, das bei den Bergbahnen sowie im Alpseehaus erhältlich ist, erhalten die „Expeditions-Teilnehmer“ jeweils einen Lösungsbuchstaben. Wer das gesuchte Lösungswort kennt, erhält einen geschliffenen Nagelfluhstein als Anhänger.

Für Landrat Gebhard Kaiser passt das Projekt „hervorragend in die touristische Ausrichtung unseres Landkreises“, das „nicht nur einen hohen Freizeitwert hat, sondern zugleich auch noch Bildung vermittelt“. Oberstaufens Bürgermeister Walter Grath sieht dabei nicht nur die Gäste als Zielgruppe, sondern bewusst auch Einheimische. Denn: „Oft kennen unsere Gäste die Berge und Wege besser.“ So sollen auch Allgäuer Familien und Schulklassen die Themenwege nutzen.

Der Altusrieder Bürgermeister und Vorsitzende der Regionalentwicklung Oberallgäu, Heribert

Bergen

n über die Natur vermitteln

Kammel, machte bei der Eröffnung deutlich, dass die Förderung innerhalb der Aktionsgruppe nie in Frage stand: „Es ist ein erfolgsversprechendes Projekt.“ Und Leader-Manager Ethelbert Babl vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten nannte die für die Förderung wesentlichen Punkte.

So werde der Besucher einerseits

über die Ökologie der Region informiert, gleichzeitig aber auch so gelenkt, dass die Tierwelt nicht gestört werde. Beispielhaft sei die Zusammenarbeit zwischen den privaten Betreibern der Bergbahnen, den Kommunen und dem Landkreis. Und nicht zuletzt sei ein „sehr anschauliches Bildungsangebot“ entstanden.

330 000 Euro für Gemeinschaftsprojekt

● **Beteiligte** Zusammengetan haben sich für die neuartige Erlebnis-Tour die sechs Bergbahnen am Imberg, dem Hochgrat, dem Mittag und dem Hündle sowie die Hörerbahn und die Alpsee-Bergwelt.

● **Finanzierung** Sie brachten zusammen 76 800 Euro in das Projekt ein. Der Naturpark Nagelfluhkette und der federführende Landkreis Oberallgäu steuerten jeweils 27 600 Euro bei.

● **Förderung** Der größte Teil der Ge-

samtkosten in Höhe von 330 000 Euro stammt jedoch aus EU-Geldern: 198 000 Euro flossen so in das Leader-Projekt. Besonderer Effekt: Da Oberstaufen nicht Mitglied der Regionalentwicklung Oberallgäu, sondern in der Fördergesellschaft Westallgäu Bayerischer Bodensee ist, gilt die „Expedition Nagelfluh“ als übergreifendes Projekt. Und als solches wurde es nicht mit 50, sondern mit 60 Prozent gefördert. (owi)